

Eulen in der Nacht – 25 Jahre Balkon-Beobachtungen

Teil 3: *Microlepidoptera*, *Drepanoidea* sowie „Beifunde“ aus anderen Insektengruppen und Spinnen

Helmut Linhard †, Christine Linhard

Zusammenfassung

Seit dem Jahr 1997 erfolgte auf dem Balkon eines Einfamilienhauses am Stadtrand von Waldkirchen (Landkreis Freyung-Grafenau) eine regelmäßige Sichtung der vom Licht angelockten Insekten. Die in gut 25 Jahren gesammelten Daten werden in diesem Beitrag hinsichtlich der heterogenen Schmetterlingsgruppe der *Microlepidoptera*, der *Drepanoidea* und der „Beifunde“ aus anderen Insektenordnungen sowie aus der Klasse der *Arachnida* analysiert.

Abstract

Since 1997 insects attracted to the light on the balcony of a single family house in Waldkirchen have been recorded by the author. These data collected over approximately 25 years are analysed in this article in view of the heterogenous group of *Microlepidoptera*, the *Drepanoidea* and of all the other insects and spiders which are found as well.

Einleitung

Aller guten Dinge sind drei ... natürlich nicht, wenn es um Schmetterlingsarten geht, aber im Hinblick auf die Auswertung der „25 Jahre Balkon-Beobachtungen“ Nach der Auswertung der *Noctuoidea*, *Lasiocampoidea* und *Bombycoidea* (LINHARD & LINHARD 2023) bzw. *Geometroidea* (LINHARD & LINHARD 2024) fehlen, last but not least, die aufgrund ihrer Kleinheit als „*Microlepidoptera*“ zusammengefassten Schmetterlingsfamilien aus den Überfamilien der *Adeloidea*, *Eriocranioidea*, *Gelechioidea*, *Gracillarioidea*, *Hepialoidea*, *Pterophoroidea*, *Pyraloidea*, *Tineoidea*, *Tortricoidea*, *Yponomeutoidea* und *Zygaenoidea* sowie die - nicht zu dieser Gruppe zählenden - *Drepanoidea*.

Da aber nicht nur Schmetterlinge sich ans nächtliche Balkonlicht verirren, gibt es zum „Finale“ auch noch die Liste der „Beifunde“ vom Balkon – unter ihnen Insekten ganz unterschiedlicher Couleur, von Köcherfliegen über Käfer bis hin zu Heuschrecken, aber natürlich auch Vertreter der Spinnen.

Wie in den vorangegangenen Berichten werden auch hier die Daten, die mein Vater Dr. Helmut Linhard (1938-2022) in beinahe 25 Jahren fast allabendlich auf seinem Hausbalkon zusammengetragen hat, analysiert und die in diesem Zeitraum festgestellten Arten in Übersichtstabellen dargestellt.

Vorgehensweise

Von 1997 bis 2021, also insgesamt 25 Jahre lang, wurden im eigenen Grundstück in Waldkirchen Insekten – und Spinnen – mit Hilfe von Licht angelockt, die einzelnen Arten am lebenden Tier unter Verwendung der unten aufgeführten Bestimmungsliteratur, also ohne Belegnahme oder genauere



Abb. 1: Lage des Grundstücks am Stadtrand von Waldkirchen. ©Bayerische Vermessungsverwaltung [BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN UND FÜR HEIMAT 2022].

Genitaluntersuchungen o. ä., bestimmt und die Artnamen, nicht aber die konkreten Individuenzahlen pro Abend notiert. Während die Beobachtungen im Anfangsjahr 1997 nur sporadisch erfolgten, fanden die abendlichen Beobachtungen ab 1998 dann regelmäßig statt, nur durch gelegentliche Reisen oder 2007 durch gesundheitliche Probleme des Autors unterbrochen. Die hier verarbeiteten Daten stammen aus den Jahren 1997 bis 2020.

Zur Bestimmung der *Microlepidoptera* wurde folgende Literatur herangezogen:

KALTENBACH (1987)

KÜPPERS (2008)

Die Benennung der Arten in dem hier vorliegenden Artikel richtet sich inklusive der deutschen Namen nach den Angaben unter GBIF (2025). Gebräuchliche Synonyme wurden in der Tabelle ergänzt.

Das Grundstück, in dem die nächtlichen Beobachtungen stattfanden, liegt am Rand der „Bannholz-Siedlung“, 1 km östlich der Stadtmitte von Waldkirchen im Bayerischen Wald. Die direkte Umgebung besteht aus einem Naturgarten mit vielen Sträuchern, aber auch Wiesenbereichen, einem kleinen Gemüsegarten und einem Gartenteich. Der Waldrand aus Stieleichen (*Quercus robur*) und Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) liegt nur 15 m vom Haus entfernt. Beim dahinter liegenden Wald handelt es sich um einen bewirtschafteten Fichten-Buchen-Tannen-Mischwald, der durch die Windschäden der letzten Jahre aber auch Pionierstandorte, u. a. mit Brombeeraufwuchs, aufweist. Die Lichtquelle selbst befindet sich am Nord-Ost-Balkon des Einfamilienhauses im ersten Stock. Zur Anlockung der Insekten wurde eine Balkonlampe mit normaler Glühbirne, später mit Energiesparlampe verwendet, die abends vom Einbruch der Dunkelheit bis gegen Mitternacht zur Anlockung der Insekten angeschaltet war. Nur sporadisch kam auch eine UV-Lampe zum Einsatz.

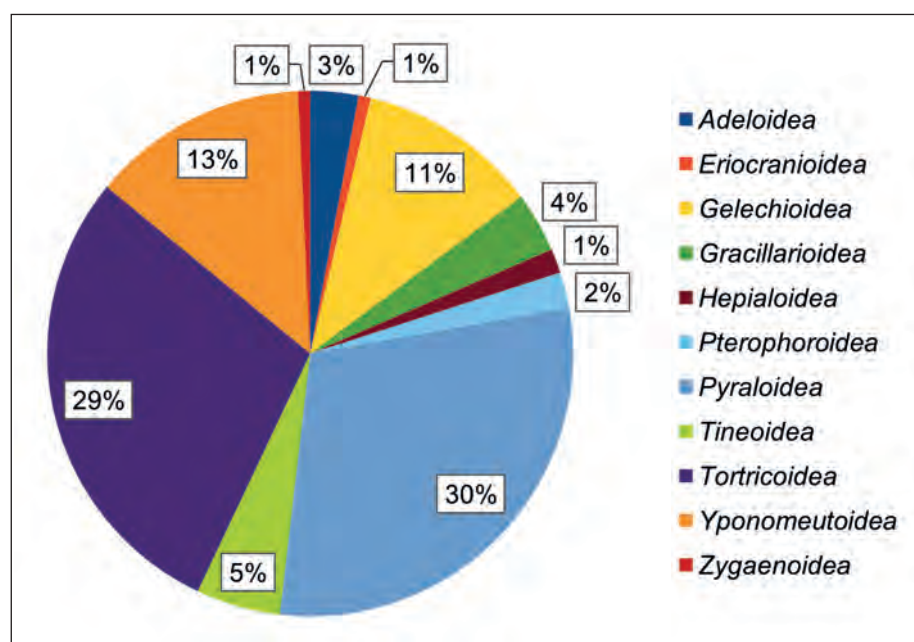


Abb. 1: Prozentuale Verteilung der Artnachweise auf die den *Microlepidoptera* zugeordneten Überfamilien.

Vernachlässigte „Motten-Vielfalt“

„(in zahlreichen Arten vorkommender) kleiner Schmetterling mit dicht behaartem Körper, dessen Raupen besonders Wollstoffe, Pelze o. Ä. zerfressen“ – so wird im DUDEN der Begriff „Motte“ erklärt. Dieses mit negativen Emotionen aufgeladene Bild eines Schmetterlings kann mit einem um eine schöne Blume gaukelnden Edelfalter nicht mithalten, „weil das Wort automatisch mit ‚schädlich‘ verknüpft wird, was [...] in rund 99 Prozent aller Fälle falsch ist“ (HASLBERGER & SEGERER 2016). Dazu kommt noch, dass Tagpfauenauge, Zitronenfalter & Co sich viel leichter bestimmen lassen als die oft nur wenige Millimeter großen „Motten“. Deren Artbestimmung ist meist eine Sache für Spezialisten – hier schon mal ein großes Dankeschön an die Nachbestimmung einiger kritischer Arten durch Dr. Rudi Ritt, Peter Lichtmannecker und Dr. Andreas Segerer.

So kommt es nicht von ungefähr, dass die – viele nicht näher miteinander verwandte Überfamilien vereinigende – Gruppe der Kleinschmetterlinge (*Microlepidoptera*) in Bayern zwar mehr als 2000 Arten aufweist und damit fast zwei Drittel der heimischen Schmetterlingsarten, aber im allgemeinen Bewusstsein meist auf die Schadwirkung einiger ihrer Vertreter reduziert wird (HASLBERGER & SEGERER 2016).

Auch diese vorliegende Artenübersicht ist ganz ohne Anspruch auf Vollständigkeit und stellt sicherlich nur einen kleinen Einblick in die Welt der Kleinschmetterlinge dar. Notiert wurden vorwiegend häufigere und leichter bestimm- bare Arten. So umfasst unsere Liste mit 134 Arten nur 6 % der in Bayern bekannten Arten aus 19 von 56 Familien (34%) bzw. 11 von 23 Überfamilien (48 %) (LFU 2022). Dabei sind viele Überfamilien/Familien nur durch einige wenige Arten vertreten.

Allein bei den Familien der *Crambidae* bzw. *Pyralidae* (Überfamilie *Pyraloidea*/Zünsler) fallen die Anteile nachgewiesener Arten mit 18 % bzw. 13 % etwas höher aus. Auch die Familie der *Tortricidae* (Wickler) ist im Vergleich noch gut vertreten.

Insgesamt wurden 2730 Einzelbeobachtungen notiert – im Vergleich: bei den *Geometroidea* waren es ca. 4000 Einzelbeobachtungen.

Die Verteilung auf die einzelnen Überfamilien zeigt Abb. 1.

Unter den nachgewiesenen Arten befinden sich folgende Arten aus der Roten Liste Bayern (LFU 2016, LFU 2022):

Vorwarnliste

Apotomis turbidana (Tortricidae) (29 Beobachtungen im Zeitraum von 1998-2017)

Sciota hostilis (Pyralidae) (9 Beobachtungen im Zeitraum von 2001-2019)

Sitochroa palealis (Crambidae) (22 Beobachtungen im Zeitraum von 1999-2016)

Da nach RITT & LICHTMANNECKER (2019) diese Art zum letzten Mal vor 2000 im Raum Passau nachgewiesen wurde und leider auch keine Fotobelege vorhanden sind, ist diese Art jedoch fraglich.

Rote Liste 3 (gefährdet)

Aglossa pinguinalis (Pyralidae) (24 Beobachtungen im Zeitraum von 1998-2016)

Aus Hauzenberg gibt es Nachweise aus den Jahren 2011 und 2019 (RITT & LICHTMANNECKER (2019), aus Waldkirchen Nachweise von 1998-2001, 2006, 2011-2014 und 2016), außer 1999 jeweils in nur wenigen Exemplaren.

Pandemis dumetana (Tortricidae) (5 Beobachtungen im Zeitraum von 2000-2001)

Auch zwei als Neozoen eingestufte Arten sind vertreten:

Nomophila noctuella (Wanderzünsler, Familie Crambidae) (6 Beobachtungen im Zeitraum von 1999-2016, nach RITT & LICHTMANNECKER (2019) ein „häufiger, regelmäßiger Einwanderer“)

Cydalima perspectalis (Buchsbaumzünsler, Familie Crambidae) (14 Beobachtungen im Zeitraum von 2019-2020)

Der Buchsbaumzünsler wurde in Deutschland 2006, in Bayern 2008 und im Landkreis Passau 2013 zum ersten Mal nachgewiesen (StMELF 2025; RITT & LICHTMANNECKER 2019). Im Waldkirchner Garten trat er erstmals 2019 auf.

Insgesamt zeigen die Zahlen der Kleinschmetterlinge am Waldkirchner Balkon einen ähnlichen Verlauf wie z. B. die Nachweise der Spanner (vgl. Abb. 2). Allerdings ist der „Juli-Peak“ nicht ganz so ausgeprägt wie bei diesen.

Der weitaus größte Anteil, sprich über 90 % der Nachweise, erfolgte dennoch in den Monaten Juni, Juli und August. Aber bereits im Mai sticht mit 69 Nachweisen für diesen Monat eine Art in der Liste heraus: *Eudonia lacustrata*, der Weißdornstammzünsler. Auch in den Folgemonaten ist dieser nicht nur die häufigste am Balkonlicht nachgewiesene Art (455 Nachweise), mit großem Abstand vor der Traubenkirschen-Gespinstmotte *Yponomeuta evonymella* (insgesamt 157 Nachweise), sondern auch die einzige der 134 Arten, die in jedem Beobachtungsjahr notiert werden konnte. Sowohl die als Raupennahrungspflanzen dienenden Moose wie *Hypnum cupressiforme* bzw. die Traubenkirsche (*Prunus padus*) (LEPIFORUM 2025) sind im Umfeld nicht selten. Ähnliches gilt für die weiteren hochsteten Arten, zu denen in absteigender Reihenfolge diese Arten zählen:

22 Beobachtungsjahre:

Yponomeuta evonymella (Traubenkirschen-Gespinstmotte) (157),

Chrysoteuchia culmella (Rispengraszünsler) (155),

Pandemis cinnamomeana (Weißkopfwickler) (100),

Anania hortulata (= *Eurrhyncha hortulata*) (Brennnesselzünsler) (80),

Notocelia uddmanniana (Brombeertriebwickler) (58)

20 Beobachtungsjahre:

Plutella xylostella (Kohlschabe) (82),

Patania ruralis (Blasser Nesselzünsler) (70)

19 Beobachtungsjahre:

Crambus perlellus (Weißer Graszünsler) (101),

Catoptria cf. *permutatellus* (Berg-Moorwaldzünsler) (59),

Dioryctria abietella (Fichtenzapfenzünsler) (56),

Spilonota ocellana (Roter Knospenwickler) (43),

Cydia pomonella (Apfelwickler) (40)

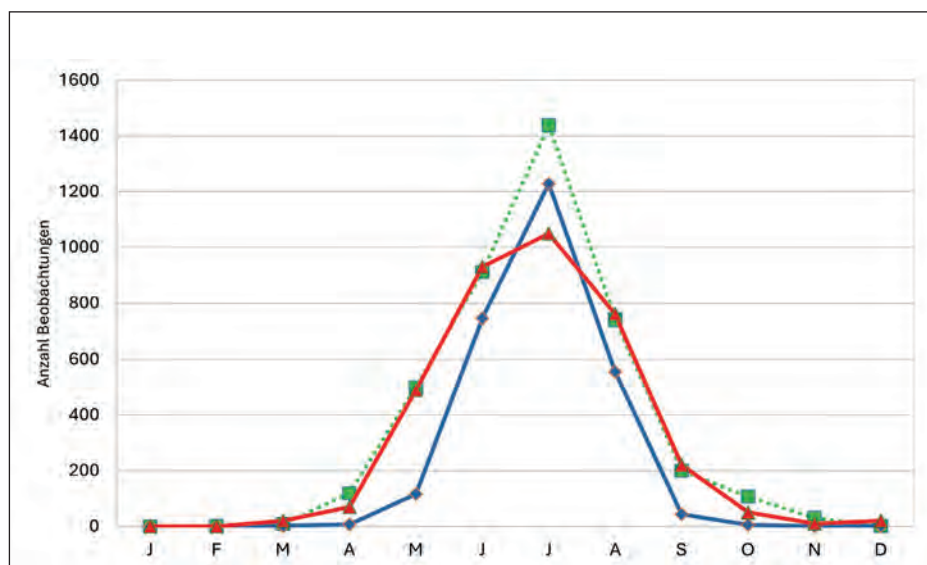


Abb. 2: Anzahl der Schmetterlings-Nachweise im Jahresverlauf (blau: Kleinschmetterlinge: Artenzahlen * 10, rot: Kleinschmetterlinge: Einzelbeobachtungen, grün: Geometroidea: Einzelbeobachtungen).

Nur 8 % der nachgewiesenen Kleinschmetterlinge sind so häufig anzutreffen. Über 70% der Arten wurden dagegen in weniger als 10 Jahren verzeichnet (vgl. Abb. 3). Die unter RITT & LICHTMANNECKER (2019) als „überall regelmäßig/im ganzen Gebiet regelmäßig“ bzw. „mit am häufigsten“ aufgeführten *Pyraloidea* *Assara terebrella*, *Evergestis pallidata*, *Pyrausta aurata* und *P. purpuralis* sind in Waldkirchen nur mit 2, 7, 11 bzw. 10 Nachweisen aufgeführt.

Doch zurück zum Jahresverlauf:

Insbesondere in den Monaten Oktober bis April wurden so gut wie keine Funde am Balkon verzeichnet. Zu den früh bzw. spät im Jahr fliegenden Arten gehörten in Waldkirchen:

März (und Dezember!):

Depressaria radiella

Die Art überwintert als Imago und ist daher auch schon früh im Jahr unterwegs.

Cydia pomonella (Apfelwickler)

Die eigentliche Flugzeit des Apfelwicklers beginnt im Mai.

April:

Nematopogon swammerdamella (Große Frühlings-Langhornmotte)

„Der Name ist Programm“

Dyseriocrania subpurpurella (Eichen-Purpurnotte)

Die Art fliegt früh, da ihre Raupen ab Mai in den neuen Blättern von Eichen minieren.

Coleophora deauratella (Komplex)

Speziell *C. deauretelletta* ist eine Art, die in Neuseeland und Nordamerika als Neozoon große Probleme bei der Klee-Ernte bereitet, bei uns aber nicht auffällig wird.

Caloptilia stigmatella (Eichen-Blatttüttenmotte)

Platyptilia gonodactyla

Eine Raupengeneration überwintert in Huflattich und frisst im Frühling in den Blüentrieben weiter, von daher auch ein typischer „Früh-Flieger“.

Ostrinia nubilalis (Maiszünsler)

Das beobachtete Exemplar war etwas früh dran. Diese Art ist eigentlich erst ab Juni anzutreffen.

Scoparia cf. basistrigalis (Baum-Mooszünsler)

Oktober:

Ypsolopha mucronella (Pfaffenhütchen-Schabenmotte)

Die Art hat eigentlich ihren Flug-Schwerpunkt sehr früh im Jahr, ist aber deutschlandweit bis in den Herbst anzutreffen.

Nomophila noctuella (Wanderzünsler)

Die im Oktober fliegenden Falter gehören zur zweiten Generation. Die Haupt-Flugzeit des Wanderzünslers ist dadurch im Vergleich zum Großteil der Kleinschmetterlinge nach hinten verschoben.

Cydalima perspectalis (Buchsbaumzünsler)

Auch dieser Neobiont weist mit bis zu drei Generationen pro Jahr eine lange Flugzeit bis spät ins Jahr hinein auf.

Stenoptilia bipunctidactylata (Komplex)

November:

Plutella xylostella (Kohlschabe)

Die Kohlschabe als Wanderfalter hat eine Flugzeit bis in den Dezember hinein. Brassicaceen als Raupenfutterpflanzen sind so gut wie ganzjährig verfügbar.

[Informationen zu den einzelnen Arten nach LEPIFORUM E. V. und SCHMETTERLINGE DEUTSCHLANDS]

Interessanterweise hat hier im deutschen Namen ein mittelhochdeutscher Begriff überlebt, der heute eigentlich v. a. mit einer anderen Insektenordnung, den *Blattodea* (Schaben) in Verbindung gebracht wird: „Als *Tiername* zuerst mhd. *Schabe* zur Bezeichnung (13. Jh.) der ‚Kleidermotte‘ (so noch heute gebietsweise in Süddeutschland), danach steht *Schabe* als Gemeinschaftsname für ‚Holzwurm, Assel‘ (16. Jh.) und anderes Kleingetier, dessen schädliche Wirksamkeit sich als schabendes, raspelndes Fressen darstellt. In diesem Sinne, also gleichsam als ‚Mehl, Staub machendes (oder fressendes?) Tierchen‘ (DWDS 2025).

„Staub machende Tierchen“ finden sich auch in unserer Kleinschmetterlings-Liste zur Genüge, aber die Lebensgewohnheiten der *Microlepidoptera* sind so vielfältig wie die von ihnen verkörperten Familien.

Nicht jede Motte frisst Kleider

Auch die Verteilung der nachgewiesenen *Microlepidoptera* spiegelt die unterschiedlichen Lebensräume in der näheren Umgebung des Beobachtungs-Orts anschaulich wider. Mehr

als ein Drittel der Arten sind Wald-Bewohner, rund ein Drittel der Arten bevorzugt offene Lebensräume, Wiesen und Gärten, und das restliche Drittel verteilt sich auf Hecken und Waldrandstrukturen. Nur ein geringer Prozentsatz von gut 2 % bzw. 5 % sowohl der Arten als auch der Einzelbeobachtungen zeigt Präferenzen für feuchtere Biotope bzw. für sonstige Habitate, darunter Vogel- und Hummelnester (*Aphomia sociella*/ Hummelwachsmotte, *Tineola* sp./„Kleidermotte“), Scheunen, Lagerplätze oder Häuser (*Nemapogon cloacella*/Korkmotte,

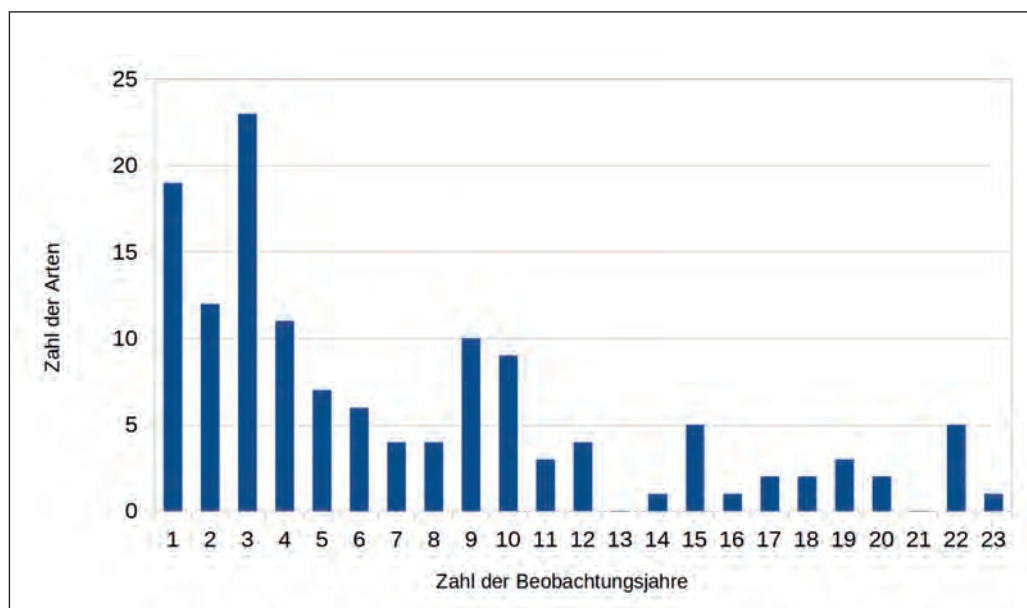


Abb. 3: Verteilung der Anzahl der Beobachtungsjahre pro Art.

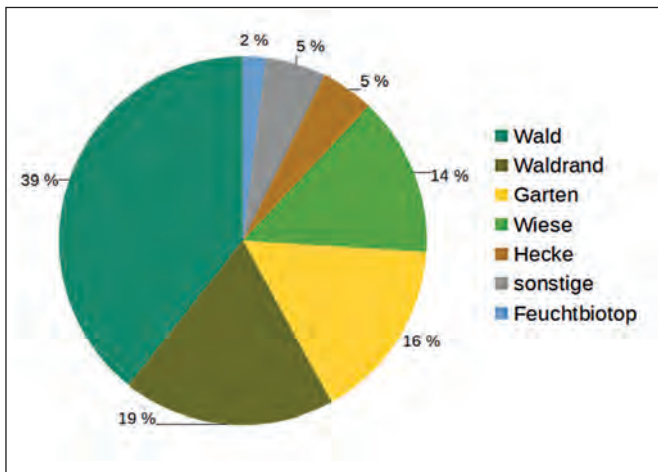


Abb. 4: Ökologisches Spektrum der beobachteten Kleinschmetterlinge.

Aglossa pinguinalis/Fettmotte, *Hypsopygia costalis*/Heuzünsler, *Pyralis farinalis*/Mehlzünsler) (vgl. Abb. 4). Kaum einer der Kleinschmetterlinge ist also ein „Staubmacher“ und per se für den Menschen lästig.

Im Vergleich zu den am Balkon-Standort nachgewiesenen Arten der *Geometroidea* und *Noctuoidea* sind bei den *Microlepidoptera* dabei deutlich mehr Arten der Waldränder und Hecken vertreten (vgl. Abb. 5). Die übrige Verteilung ähnelt sich. Auch hier liegen Waldarten, wenn auch nicht so dominant, an erster Stelle – mit Eiche, Buche und Kiefer als vorrangigen Bäumen.

Bei der Entwicklung der Fundzahlen im Beobachtungszeitraum zeigt sich auch bei den Kleinschmetterlingen ein leichter Abwärtstrend, insbesondere was die Anzahl der Einzelbeobachtungen, also die Individuenstärke, angeht. (vgl. Abb. 6).

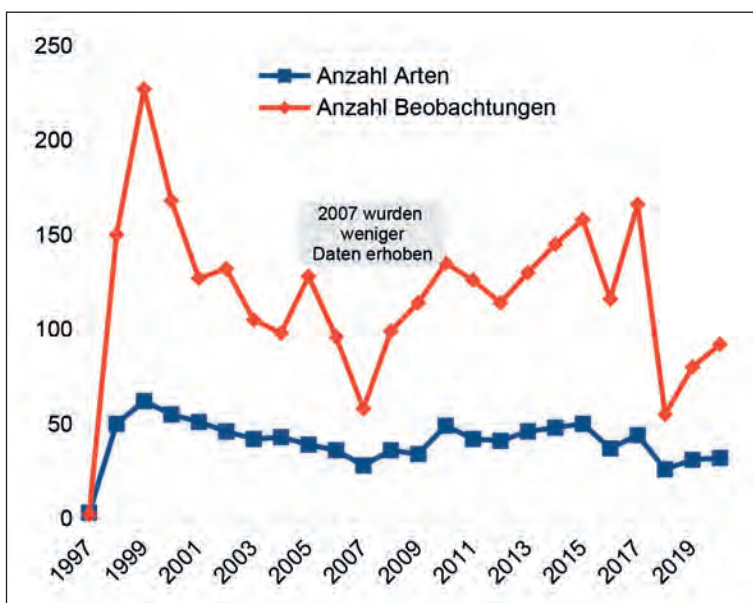


Abb. 6: Entwicklung der Fundzahlen von 1997 bis 2019.

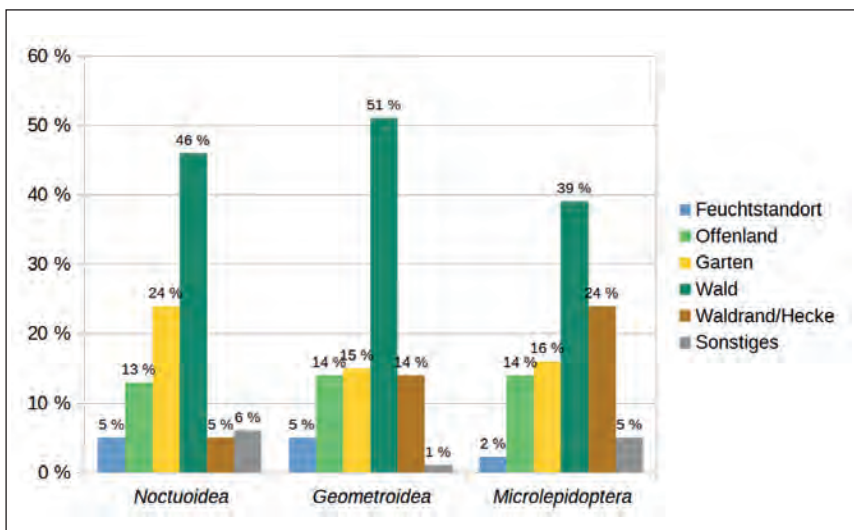


Abb. 5: Die bevorzugten Lebensräume der beobachteten Schmetterlingsgruppen im Vergleich (Mehrere Lebensräume pro Art sind möglich).

Weitere Balkon-Funde aus der Insekten- und Spinnenwelt

Bei all den bisher behandelten Schmetterlingsgruppen ist die kleine Überfamilie der *Drepanoidea* „unter die Räder“ geraten. Die zehn nachgewiesenen Vertreter seien hier noch als Nachtrag erwähnt:

Als seltener Gast mit nur einem Nachweis vom 28.3.2017 gehört dazu *Achlya flavicornis*, der mit deutschem Namen passenderweise auch Frühester Eulenspinner genannt wird. Auch für *Tethea ocularis* liegen nur drei Nachweise, ebenfalls aus dem Jahr 2017, vor. Dafür ist *Tethea or* mit 84 Nachweisen der häufigste Schmetterling aus der Familie der Sichelfalter am Balkonlicht. Weiterhin kommen vor: *Drepana falcata*, *Habrosyne pyritoides*, *Ochropacha duplaris*, *Tetheella fluctuosa*, *Thyatira batis* sowie *Watsonalla binaria* und *W. cultaria* (s. Tabelle 2). Nach *Tethea or* die meisten Beobachtungsjahre

weisen *Thyatira batis*, die Roseneule, und *Drepana falcata*, der Helle Sichelflüger, auf.

Mit ihnen ist die Liste der nachgewiesenen Schmetterlinge vom Waldkirchner Balkon aus 23 Beobachtungsjahren also nun komplett.

Aber natürlich waren die Nachtfalter bzw. tagaktiven und doch nachts ans Licht fliegenden Falter nicht alleine. Auch Insekten anderer Ordnungen und Spinnen finden sich, z. T. sehr regelmäßig, an der nächtlichen Lichtquelle ein (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Übersicht über die „Beifunde“ aus anderen Insekten-Ordnungen sowie aus der Klasse der Spinnentiere.

	Arten	Gesamtzahl
<i>Raphidoptera</i> Kameilhalsfliegen	1	5
<i>Dermaptera</i> Ohrwürmer	1	43
<i>Blattoidea</i> Schaben	1	176
<i>Plecoptera</i> Steinfoiegen	1	4
<i>Ephemeroptera</i> Eintagsfliegen	4	14
<i>Saltatoria</i> Springschrecken	5	106
<i>Hemiptera</i> Schnabelkerfe	10	389
<i>Neuroptera</i> Netzflügler	11	730
<i>Trichoptera</i> Köcherfliegen	11	93
<i>Hymenoptera</i> Hautflügler	6	218
<i>Diptera</i> Zweiflügler	28	335
<i>Coleoptera</i> Käfer	40	1276
<i>Arachnida</i> Spinnen	7	121

Von diesen 126 Arten ist *Chrysoperla carnea* mit 595 Einzelnachweisen mit Abstand der häufigste Gast. Wie die Gemeine Florfliege, so wurden aber auch *Ectobius sylvestris* (176), *Pentatoma rufipes* (200) und die Käfer *Hemicrepidius niger* (154), *Melolontha melolontha*, also der Maikäfer (147) und *Serica brunnea* (197) in jedem der 23 Beobachtungsjahre am Balkon registriert (Anzahl der Einzelbeobachtungen in Klammern).

Weitere regelmäßige Gäste waren die Käfer *Lagria hirta*, *Calvia quatuordecimguttata* und *C. decemguttata*, der nicht umsonst mit deutschem Namen Licht-Marienkäfer heißt.

Die Ordnung *Coleoptera* stellt mit 40 Arten und über 1200 Einzelbeobachtungen die größte „Besuchergruppe“ nach den *Lepidoptera* dar, allen voran die Vertreter der *Coccinellidae*, *Scarabaeidae* und

Elateridae (vgl. Abb. 7). Sie machen 73 % der Einzelbeobachtungen aus.

In der Roten Liste unter Vorwarnstufe sind sieben Arten aufgeführt:

Phaneroptera falcata und *Formica rufa* sowie die Netzflügler *Hemerobius marginatus*, *Nineta vittata*, *Nothochrysa fulviceps*, *Wesmaelius concinnus* und *Myrmeleon formicarius* (LFU 2016, LFU 2020).

Seit 2011 wird auch *Harmonia axyridis*, der Asiatische Marienkäfer, und seit 2017 *Leptoglossus occidentalis*, die Amerikanische Kiefernzapfenwanze, regelmäßig am Licht nachgewiesen. Als drittes Neozoon kommt *Graphocephala fennahi*, die Rhododendronzikade, unweit der großen Rhododendren unter dem Balkon, mit Nachweisen von 2012 bzw. 2017 vor.

Fazit

Aller guten Dinge sind drei hieß es zu Beginn dieses Artikels. Das gilt vielleicht für die Auswertung der langjährigen Nachtfalter-Beobachtungen aus dem Waldkirchner Garten. Das gilt sicher nicht für die Anzahl von Natur-Kennern, -liebhabern und beobachteten Arten. Hier wünschen wir uns mit Sicherheit weit größere Zahlen. In einer Welt, die von KI, sozialen Medien und weitreichenden weltpolitischen Umwälzungen geprägt ist, kommen aber nicht nur Klima- und Umweltschutz, sondern insbesondere der ganz konkrete Artenschutz als lästiges Beiwerk und Hindernis für wirtschaftlichen Aufschwung immer mehr unter die Räder. Im Bundestagswahlkampf dieses Jahres spielte Naturschutz so gut wie keine Rolle in der breiten Diskussion – und dennoch ist er wichtiger denn je, wenn das sechste Massensterben, von dem Wissenschaftler bereits reden, zumindest noch ein wenig gebremst werden soll. Auch die aus Waldkirchen vorliegenden Zahlen belegen deutlich den Rückgang sowohl der Arten- als auch der Individuenzahlen einiger Gruppen. Wie bunt die Vielfalt allein am

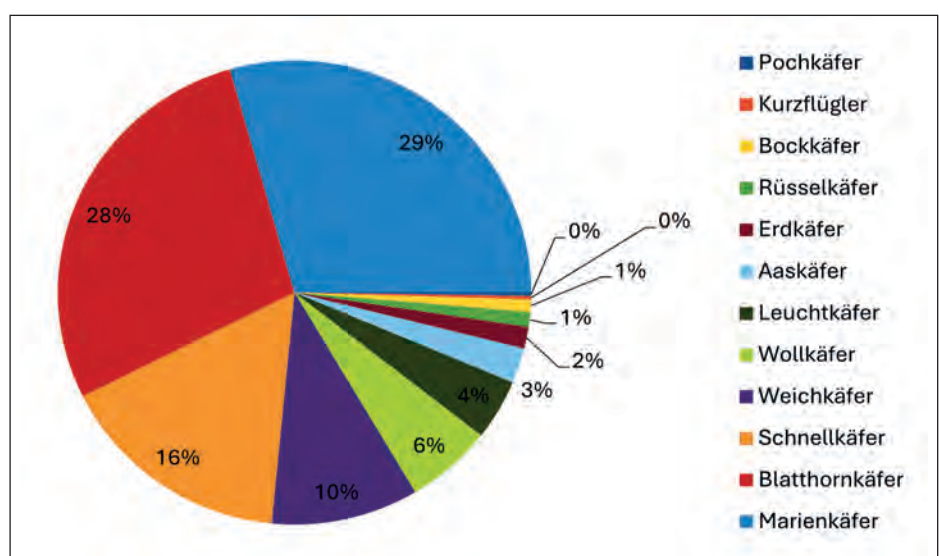


Abb. 7: Prozentualer Anteil der nachgewiesenen Käfer-Familien in Bezug auf die Einzelbeobachtungen.

heimischen Balkon ist (oder sein konnte), zeigen in dem vorliegenden Artikel auch die Kleinschmetterlinge und übrigen Insekten.

Es gibt eben nicht „die Motte“ als solche und nicht alles, was wir nicht auf Anhieb erkennen, ist gleich lästig, schädlich, unnütz oder gefährlich. Vielleicht lohnt es sich, doch mal genauer hinzuschauen. Eine Beschäftigung mit der Natur, wie sie mein Vater vorgelebt hat – sich also die Zeit zu nehmen und die Disziplin zu haben, über 20 Jahre lang u. a. fast jeden Abend auf die „Jagd“ nach Insekten zu gehen – ist dabei in unserer heutigen schnellleibigen Zeit zwar wahrscheinlich für die meisten nicht vorstellbar. Es würde aber schon reichen, wenn wir unser Augenmerk zumindest ab und zu auch auf unsere Mitbewesen und deren Bedürfnisse richten würden. Vielleicht würden sich dann manche unserer Probleme sogar ein bisschen relativieren.

Herzlichen Dank insbesondere Herrn Dr. Ritt und Peter Lichtmannecker für die sehr nette fachliche Begleitung.

Anhang

Die folgenden Tabellen fassen die Artnachweise der Microlepidoptera bzw. der „Beifunde“ aus anderen Insektenordnungen bzw. aus der Klasse *Arachnida* zusammen. Angegeben sind jeweils die Zahl der Jahre, in denen die Arten nachgewiesen werden konnten, sowie die Anzahl der Beobachtungen insgesamt. Auch ist aufgeführt, wie viele Beobachtungen in welchen Monaten des Jahres, aufsummiert über den gesamten Beobachtungszeitraum, gemacht wurden. Dabei sind Monate mit 10 oder mehr Beobachtungen dunkelgrau ■, Monate mit 5-9 Beobachtungen hellgrau ■ unterlegt, um zu zeigen, in welchem Zeitraum die Arten besonders „aktiv“ sind.

Die Auflistung der Arten erfolgt alphabetisch, sowohl was die Überfamilien als auch was die einzelnen Familien betrifft. (Gebräuchliche Synonyme sind in Klammern angegeben.)

Quellen:

Datenerhebung Nachtfalter: DR. HELMUT LINHARD †, Waldkirchen

Literatur:

- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LFU) (Hrsg., 2016): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns – Grundlagen. – Augsburg, Infoblatt, 11 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LFU) (Hrsg., 2022): Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern – Kleinschmetterlinge – *Lepidoptera*, Teil I. – Augsburg, Broschüre, 54 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LFU) (Hrsg., 2020): Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern – Netzflügler – *Neuroptera*: *Raphidioptera*, *Megaloptera*, *Neuroptera*. – Augsburg, Broschüre, 18 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LFU) (Hrsg., 2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken (*Saltatoria*) Bayerns. – Augsburg, Broschüre, 14 S.
- HASLBERGER, A. & SEGERER, A. H. (2016): Systematische, revidierte und kommentierte Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (*Insecta*, *Lepidoptera*). – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **106**, Supplement, 336 S.
- KALTENBACH, T. (1987): Kleinschmetterlinge beobachten – bestimmen. – Melsungen, Verlag Neumann-Neudamm, 288 S.
- KÜPPERS, P. V. (2008): Kleinschmetterlinge erkennen – bestimmen. – Nottuln, Fauna Verlag, 400 S.
- LINHARD, H. & LINHARD, C. (2023): Eulen in der Nacht – 25 Jahre Balkon-Beobachtungen Teil 1: *Bombycoidea*, *Lasiocampoidea*, *Noctuoidea* (*Lepidoptera*). – Der Bayerische Wald **36**, 82 - 99.
- LINHARD, H. & LINHARD, C. (2024): Eulen in der Nacht – 25 Jahre Balkon-Beobachtungen Teil 2: *Geometroidea* – Spinnerartige – Der Bayerische Wald **37**, 12 - 25.
- RIIT, R. & LICHTMANNECKER, P. (2019): Die Zünsler des Passauer Raumes – *Pyraloidea*: *Pyralidae* und *Crambidae* (*Lepidoptera*). – Der Bayerische Wald **32**: 57-70.

Internet-Links (Stand Februar 2025):

- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LFU) (Hrsg., 2003): Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge (*Lepidoptera*: *Microlepidoptera*) Bayerns: <http://archive.nationalredlist.org/files/2016/09/microlepidoptera-BAY.pdf>
- BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND TOURISMUS (STMELF): Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis*): <https://www.lfl.bayern.de/ips/kleingarten/050465/index.php>
- BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN UND FÜR HEIMAT: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>
- DWDS – DIGITALES WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN SPRACHE: Schabe ... <https://www.dwds.de/wb/etymwb/Schabe>
- GBIF: THE GLOBAL BIODIVERSITY INFORMATION FACILITY (2025) <https://www.gbif.org/>
- LEPIFORUM E. V. <https://lepiforum.org/>
- SCHMETTERLINGE DEUTSCHLANDS <https://www.schmetterlinge-d.de/>

Anschrift der Verfasserin:

Christine Linhard
Am Rögerhof 12a
93346 Ihrlerstein

Tabelle 2: Gesamt-Tabelle der Funddaten für die *Microlepidoptera*, Waldkirchen 1997-2020

			Zahl	Gesamt- zahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten													
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Jahre	Beob- ach- tungen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Phä- nolo- gie	Ökologie
Adeloidea																		
Adelidae	Langhornmotten																	
<i>Adela violella</i>	Johanniskraut-Langhornmotte	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	1	1							1						6-8	Waldrand
<i>Nematopogon robertella</i>	Heidelbeer-Langhornmotte	CLERCK, 1759	3	3					3								5,6	Waldrand
<i>Nematopogon swammerdamella</i>	Große Frühlings-Langhornmotte	LINNAEUS, 1758	2	2				1	1								3-6	Waldrand
Komplex <i>Nemophora degeerella</i>	De Geers Langhornfalter	LINNAEUS, 1758	10	11					5	5	1						5-7	Wald
Eriocranioidea																		
Eriocraniidae	Trugmotten																	
<i>Dyseriocrania subpurpurella</i>	Eichen-Purpurnotte	HAWORTH, 1828	1	3				1	1	1							4,5	Wald (Eiche)
Gelechioidea																		
Blastobasidae																		
<i>Hypatopa binotella</i>	-	THUNBERG, 1794	7	8						2	3	3					6-8	Nadelwald
Coleophoridae	Sackträgermotten																	
Komplex <i>Coleophora deauratella</i>	-	ZELLER, 1846	4	5				1		2	2						5-7	Wiese
<i>Coleophora hemerobiella</i>	Obstblattmotte	SCOPOLI, 1763	4	6						2	4						6-8	Laubwald
<i>Coleophora</i> sp.	-	HAWORTH, 1828	5	8						5	2	1					4,5	Waldrand
Depressariidae																		
<i>Depressaria radiella</i>		GOEZE, 1783	15	44			1		5	15	9	13				1	4-9	Wiese
Gelechiidae	Palpenmotten																	
<i>Acompsia cinerella</i>	Graubraune Palpenmotte	CLERCK, 1759	1	1								1					6,7	Moos
<i>Anacampsis populella</i>	Pappel-Palpenmotte	CLERCK, 1759	1	1								1					6-9	Wald, Park
<i>Bryotropha senectella</i>	Braune Palpenmotte	ZELLER, 1839	1	1					67	1							6-8	Garten
<i>Carpatolechia proximella</i>	Erlen-Palpenmotte	HÜBNER, 1796	1	1						1							6,7	Wald (Erle, Birke)
<i>Isophrictis striatella</i>	Rainfarn-Palpenmotte	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	15	25					1	10	12	2					6-8	Laubwald, Hecke
Oecophoridae	Faulholzmotten																	
<i>Agonopterix liturosa</i>	-	HAWORTH, 1811	4	5							2	1	1				5-8	Wiese
<i>Carcina quercana</i>	Eichen-Faulholzmotte	FABRICIUS, 1775	9	22							7	14	1				6-10	Wald (Eiche)
<i>Harpella forficella</i>	Braungelbe Faulholzmotte	SCOPOLI, 1763	9	10							6	4					6-8	Laubwald
<i>Oecophora bractella</i>	-	LINNAEUS, 1758	3	5					1	1	2						5-8	Laubwald
<i>Stathmopoda pedella</i>	Balancierstabmotte	LINNAEUS, 1761	1	1							1						6-8	Wald (Pappel, Weide)

			Zahl	Gesamt- zahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten													
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Jahre	Beob- ach- tungen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Phä- nolo- gie	Ökologie
Gracillarioidea																		
Gracillariidae	Miniermotten																	
<i>Aspilapteryx tringipennella</i>	Wegerich-Miniermotte	ZELLER, 1839	1	1						1							5-8	Wiese
<i>Caloptilia alchimiella</i>	Eichen-Blatttütenmotte	SCOPOLI, 1763	5	6					1	2	1	2					5-8	Wald (Eiche)
<i>Caloptilia stigmatella</i>	Weiden-Blatttütenmotte	FABRICIUS, 1781	1	1				1									5-9	Laubwald
<i>Gracillaria albicapitata</i>	Fliedermotte	ISSIKI, 1930	6	15					6	1		8					5-8	Laubwald
<i>Phyllonorycter klemannella</i>	Goldrücken-Erlenminiermotte	FABRICIUS, 1781	9	13					2	3	4	3	1				5-8	Wald (Erle)
Hepialoidea																		
Hepialidae	Wurzelbohrer																	
<i>Hepialus humuli</i>	Hopfen-Wurzelbohrer	LINNAEUS, 1758	6	8					1	6	1						5-8	Wald, Wiese
<i>Triodia sylvina</i>	Ampfer-Wurzelbohrer	LINNAEUS, 1761	10	17								17					7-9	Waldrand
Pterophoroidea																		
Pterophoridae	Federmotten																	
<i>Platyptilia gonodactyla</i>	-	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	3	3				1			1		1					Feuchtbio-top
<i>Pterophorus pentadactyla</i>	Weißer Winden-Federmotte	LINNAEUS, 1758	4	4						1	2	1					5-9	Hecke
<i>Stenoptilia bipunctidactyla</i> -Komplex	-	SCOPOLI, 1763	8	10							2	7		1			4-10	Wiese
Pyraloidea																		
Crambidae	Zünsler																	
<i>Agriphila straminella</i>	Unscheinbarer Graszünsler	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	17	48						15	14	19					6-9	Wiese
<i>Agriphila tristellus</i>	Gestreifter Graszünsler	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	17	42						1	5	36					7-9	Wiese
<i>Agriphila tristellus</i> f. <i>fuscinelina</i>			11	17							2	15						
<i>Agriphila tristellus</i> f. <i>huebnerella</i>			15	45							4	41						
<i>Anania coronata</i> (<i>Phylctaenia coronata</i>)	Holunderzünsler	HUFNAGEL, 1767	7	7						4	3						5-8	Garten
<i>Anania fuscalis</i> (<i>Opsibotys fuscalis</i>)	-	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	1	1					1								6	Wiese, lichter Wald
<i>Anania hortulata</i> (<i>Eurrhpara hortulata</i>)	Brennesselzünsler	LINNAEUS, 1758	22	80					17	46	14	3					6-8	Wald, Garten
<i>Cataclysta lemnaea</i>	Wasserlinsen-zünsler	LINNAEUS, 1758	2	2						1	1						6-9	Ufervegetation
<i>Catoptria</i> cf. <i>permutatellus</i>	Bergwald-Moorzünsler	HERRICH-SCHÄFER, 1849	19	59					1	34	20	4					6-8	Wald (Kiefer)
<i>Catoptria falsella</i>	-	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	10	14						4	7	3					7,9	Waldrand, Wiese

			Zahl	Gesamt- zahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten															
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Jahre	Beob- ach- tungen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Phä- nolo- gie	Ökologie		
<i>Catoptria pinella</i>	Trockenwald-Moorzünsler	LINNAEUS, 1758	3	3							1	2					7-8	Wald (Kiefer)		
<i>Chrysoteuchia culmella</i>	Rispengraszünsler	LINNAEUS, 1758	22	155					1	67	84	3					6-8	Wiese		
<i>Crambus nemorella</i> (=C. lathonielli	Hain-Graszünsler	HÜBNER, [1813]	12	21					2	17	1		1				5-8	Wiese		
<i>Crambus pascuellus</i>	Dunkler Graszünsler	LINNAEUS, 1758	2	3						3							6-8	Wiese		
<i>Crambus perlellus</i>	Weißer Graszünsler	SCOPOLI, 1763	19	101						52	47	2					6-9	Wiese		
<i>Cydalima perspectalis</i>	Buchsbaum-zünsler	WALKER, 1859	3	14								2	11	1						
<i>Eudonia lacustrata</i> (<i>Dipleurina lacustrata</i>)	Weißdornstamm-zünsler	PANZER, 1804	23	455					4	69	282	93	7				6-8	Wald		
<i>Eudonia truncicolella</i>	Spätsommer-Mooszünsler	STANTON, 1849	3	1							2	1					7,8	Wald		
<i>Evergestis forficalis</i>	Kohlzünsler	LINNAEUS, 1758	4	5						1	2	2					5-10	Garten		
<i>Evergestis pallidata</i>	Kleiner Kohlzünsler	HUFNAGEL, 1767	5	7						3	4						7-9	Garten		
<i>Nomophila noctuella</i>	Wanderzünsler	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	5	6						3	1	1		1			6-9	trockene Wiese		
<i>Ostrinia nubilalis</i>	Maiszünsler	HÜBNER, 1796	10	19				1		3	10	5					5-8	Garten		
<i>Patania ruralis</i>	Blasser Nesselzünsler	SCOPOLI, 1763	20	70						11	33	26					6-7	Wald, Garten		
<i>Pyrausta aurata</i>	Purpurzünsler	SCOPOLI	9	11					1		6	4					4-9	Wiese		
<i>Pyrausta purpuralis</i>	Purpurroter Zünsler	LINNAEUS, 1758	9	10						1	8	2	1				5-9	Wiese		
<i>Scoparia cf. basistrigalis</i>	Baum-Mooszünsler	KNAGGS, 1866	8	20				1		3	5	10	1				6-8	Waldrand		
<i>Scoparia cf. pyralella</i>	Wiesen-Mooszünsler	HÜBNER, 1796	3	4						1	2	1								
<i>Scoparia cf. subfusca</i>	Bitterkraut-Mooszünsler	HAWORTH, 1811	4	4					1		3						5-9	Nadelwald		
<i>Sitochroa palealis</i>	Möhrenzünsler	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	10	22							14	7	1				6,7	Wiese		
Pyralidae	Zünsler																			
<i>Acrobasis advenella</i>	Weißdorn-Gespinstzünsler	ZINCKEN, 1818	3	3							2	1					6-8	Hecke (Weißdorn)		
<i>Aglossa pinguinalis</i>	Fettzünsler	LINNAEUS, 1758	10	24					2	12	9	1					5-7	Scheunen		
<i>Aphomia sociella</i>	Hummel-Wachsmotte	LINNAEUS, 1758	10	21					5	9	5	2					6-9	Hummel- nester		
<i>Assara terebrella</i>	Dunkler Fichten-Zünsler	ZINCKEN, 1818	2	2					1	1							6-8	Nadel- und Mischwald		
<i>Dioryctria abietella</i>	Fichtenzapfen-zünsler	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	19	56					2	12	42	10					6-9	Nadelwald		
<i>Endotricha flammealis</i>	Geflammt Kleinzünsler	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	1	1							1						6-8	Laubwald		
<i>Hypopygia costalis</i>	Heuzünsler	FABRICIUS, 1775	9	10						1	6	2	1				5-9	Scheunen		
<i>Nephoterix angustella</i>	Pfaffenhütchen-Schmalzünsler	HÜBNER, 1796	7	7					3	3		1					5-7	Hecke (Pfaffen- hütchen)		
<i>Pyralis farinalis</i>	Mehlzünsler	LINNAEUS, 1758	11	17					2	6	3	4	2				6-8	Lager, Speicher		

			Zahl	Gesamt- zahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten														
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Jahre	Beob- ach- tungen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Phä- nolo- gie	Ökologie	
<i>Sciota hostilis</i>	Zitterpappel-Schmalzünsler	STEPHENS, 1834	8	9					1	1	5	2					5,6	Laubwald	
<i>Synaphe punctalis</i>	Dürrwiesen-Zünsler	FABRICIUS, 1775	5	6							6						6-8	Feuchtbio- top	
Tineoidea																			
Tineidae	Echte Motten																		
<i>Monopis obviella</i>	Schafwollmotte	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	12	29					1	15	9	4					5-10	Garten	
<i>Monopis laevigella</i>	-	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	1	1						1									
<i>Morphaga choragella</i>	-	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	12	16					1	7	5	2	1				5-8	Baum- schwämme	
<i>Nemapogon cloacella</i>	Korkmotte	HAWORTH, 1828	11	13					3	8			2				5-9	Häuser	
<i>Tineola bisselliella</i>	Echte Kleidermotte	HUMMEL, 1823	3	3					1		1	1							
<i>Tinea semifulvella</i>	-	HAWORTH, 1828	6	9					1	3	2	3					5-9	Vogel- nester	
<i>Tinea trinotella</i>	-	THUNBERG, 1794	3	7					1	2	2	2					4-8	Vogel- nester	
Tortricidae																			
Tortricidae	Wickler																		
<i>Acleris forsskaleana</i>	Ahorn-Spinnenwickler	LINNAEUS, 1758	1	2							2						7,8	Wald, Garten	
<i>Acleris variegana</i>	-	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	2	2									2				7-9	Hecke	
<i>Agapeta hamana</i>	Distelwickler	LINNAEUS, 1758	1	1						1							5-9	Garten, Hecke	
<i>Ancylis geminana</i>	Grauer Spitzenflügelwickler	DONOVAN, 1806	2	2					1	1							5-7	Waldrand, Hecke	
<i>Ancylis mitterbacheriana</i>	Eichen-Spitzenflügelwickler	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775	1	1							1						4-8	Wald (Eiche, Buche)	
<i>Apotomis turbidana</i>	Auwald-Knospenwickler	HÜBNER, 1825	12	29					3	12	12	2					6,7	Waldrand	
<i>Archips oporana</i>	Kiefernnadelwickler	LINNAEUS, 1758	4	5						4		1					6,7	Misch-, Nadelwald	
<i>Archips podana</i>	Bräunlicher Obstbaumwickler	SCOPOLI, 1763	15	25						13	10		2				6,7	Garten	
<i>Archips xylosteana</i>	Aprikosenwickler	LINNAEUS, 1758	3	5						4	1						5,6	Laubwald	
<i>Clepsis consimilana</i>	Ligusterwickler	HÜBNER, 1814-1817	2	3						1	2						6-9	Garten, Waldrand	
<i>Cnephasia</i> sp.	Grauwickler		9	22						7	13	2					6-8	Waldrand	
<i>Cnephasia stephensiana</i>	Gebänderter Grauwickler	DOUBLEDAY, 1850	3	3						3							7,8	Waldrand	
<i>Cydia fagiglandana</i>	Buchenwickler	ZELLER, 1841	7	14					1	5	2	6					5-7; 8,9	Wald (Buche)	
<i>Cydia pomonella</i>	Apfelwickler	LINNAEUS, 1758	18	40			1		3	12	15	9				1	5-10	Garten	
<i>Epagoge grotiana</i>	Braungebänderter Breitwickler	FABRICIUS, 1781	6	8						3	5						6,7	Garten, Waldrand	
<i>Epiblema aquana</i> (=Notocelia roborana)	Weißbindiger Rosenwickler	HÜBNER, 1796-1799	14	25					3	4	10	8					6-8	Waldrand	

			Zahl	Gesamt- zahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten													
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Jahre	Beob- ach- tungen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Phä- nolo- gie	Ökologie
<i>Epiblema foenella</i>	Sichel- Beifußwickler	LINNAEUS, 1758	3	4							4						7	Ruderal- fläche
<i>Epiblema cf. sticticana</i>	Huflattichwickler	FABRICIUS, 1794	3	3					1	1	1						5,6	Waldrand, Wiese
<i>Epinotia bilunana</i>	Birkenwickler	HAWORTH, 1811	2	2							2						5-7	Wald, Garten
<i>Epinotia cf. nisella</i>	Pappel-Kätzchen- wickler	CLERCK, 1759	1	1								1					7,8	Laubwald
<i>Eudemis porphyrana</i>	Traubenkirschen- Blattroller	HÜBNER, 1796- 1799	1	1								1					6-8	Garten, Waldrand
<i>Gypsonoma dealbana</i>	Grauer Laubholzwickler	FRÖLICH, 1828	3	3						1	2						5-8	Wald, Garten
<i>Hedya nubiferana</i>	Spatzendreckchen, Grauer Knospen- wickler	HAWORTH, 1811	5	14							1						6-8	Garten, Waldrand
<i>Hedya pruniana</i>	Pflaumenknospen- wickler	HÜBNER, 1796- 1799	15	24					4	20	3	1					5-7	Garten, Hecke
<i>Metendothenia atropunctana</i>	-	ZETTERSTEDT, 1839	6	9						6	3						5-8	Waldrand, Hecke
<i>Notocelia cynosbatella</i>	Dreipunkt-Rosen- wickler	LINNAEUS, 1758	3	2					3	1							5-7	Garten, Waldrand
<i>Notocelia sp.</i>			2	2					1		1						5-8	Garten, Waldrand
<i>Notocelia uddmanniana</i>	Brombeertrieb- wickler	LINNAEUS, 1758	22	58					1	18	34	5					6-8	Waldrand
<i>Pammene aurita</i>	Goldgelber Bergahornwickler	RAZOWSKI, 1992	10	27					2	11	8	6					7,8	Wald
<i>Pandemis cinnamomeana</i>	Weißkopf-Wickler	TREITSCHKE, 1830	22	100						27	43	28	2				6,7	Hecke
<i>Pandemis corylana</i>	Gewürfelter Obstbaumwickler	FABRICIUS, 1794	9	24						5	7	12					7-9	Waldrand
<i>Pandemis dumetana</i>	Brombeerblatt- wickler	TREITSCHKE, 1835	3	5						3	1	1					7,8	Waldrand
<i>Pandemis heparana</i>	Obstwickler	(DENIS & SCHIF- FERMÜLLER), 1775	6	7						1	3	3					6-8	Hecke
<i>Ptycholomoides aeriferana</i>	Gelbbindiger Lärchenwickler	HERRICH-SCHÄ- FER, 1851	3	5						2	2	1						
<i>Rhyacionia buoliana</i>	Kiefern-Knospen- triebwickler	(DENIS & SCHIF- FERMÜLLER), 1775	1	2						2							6-8	Wald (Kiefer)
<i>Spilonota laricana</i>	Lärchen-Knospen- wickler	HEINEMANN, 1863	4	4					2	2								
<i>Spilonota ocellana</i>	Roter Knospenwickler	(DENIS & SCHIF- FERMÜLLER), 1775	18	43					6	15	32						6-8	Waldrand
<i>Syricoris lacunana</i>	Dunkler Brenn- nessel-Wickler	(DENIS & SCHIF- FERMÜLLER), 1775	4	3					1	2	2	2					5-9	Wiese
<i>Tortrix viridana</i>	Eichenwickler	LINNAEUS, 1758	3	3					1	1	1						6-8	Wald (Eiche)
Yponomeutoidea																		
Glyphipterigidae	Rundstirnmotten																	
<i>Glyphipterix bergstraesserella</i>	Hainsimsen- Wippmotte	FABRICIUS, 1781	2	2						1	1						5-9	Laubwald
Plutellidae																		
<i>Plutella xylostella</i>	Kohlschabe	LINNAEUS, 1767	20	82					2	14	50	13	1	1	1		4-10	Kosmopolit

			Zahl	Gesamt- zahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten													
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Jahre	Beob- ach- tungen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Phä- nolo- gie	Ökologie
Yponomeutidae																		
<i>Argyresthia albistria</i>	-	HAWORTH, 1828	4	4							4						5-9	Laubwald
<i>Argyresthia curvella</i>	Apfelblütenmotte	LINNAEUS, 1761	8	8						3	5						5-7	Garten
<i>Argyresthia brockeella</i>	-	HÜBNER, 1805	9	12						3	7	2					5-7	Laubwald
<i>Argyresthia goedartella</i>	-	LINNAEUS, 1758	2	6							4	2					5-10	Laubwald
<i>Argyresthia pruniella</i>	Kirschblüten- Knospenmotte	CLERCK, 1759	16	45						14	16	14	1				5-9	Obstgarten
<i>Argyresthia spinosella</i>	Schlehen- Knospenmotte	STANTON, 1849	3	6						4	2						5-7	Laubwald
<i>Cedestis gysseleniella</i>	Gebänderte Kiefernadel- Gespinstmotte	ZELLER, 1839	9	13						2	10	1					5-8	Wald (Kiefer)
<i>Cedestis subfasciella</i>	-	STEPHENS, 1834	5	6						3	3						5-9	Wald (Kiefer)
<i>Swammerdamia pyrella</i>	-	DE VILLIERS, 1789	3	4						1	3						5-8	Hecke (Weißdorn, Apfel, Birne)
<i>Yponomeuta evonymella</i>	Traubenkirschen- Gespinstmotte	LINNAEUS, 1758	22	157						31	97	27	2				7,8	Waldrand
<i>Yponomeuta plumbella</i>	Faulbaum-Ge- spinstmotte	(DENIS & SCHIF- FERMÜLLER), 1776	4	56							50	6					7,8	Wald, Hecke
<i>Yponomeuta rorrella</i>	Weiden- Gespinstmotte	HÜBNER, 1796	3	3							3							Wald (Weide)
<i>Yponomeuta sedella</i>	Sedum- Gespinstmotte	TREITSCHKE, 1833	3	7					2	1	2	2					4-8	Wald, Hecke
<i>Ypsolophidae</i>																		
<i>Ypsolopha dentella</i>	-	FABRICIUS, 1775	2	42						1	1						6-8	Waldrand
<i>Ypsolopha mucronella</i>	Pfaffenhütchen- Schabenmotte	SCOPOLI, 1763	10	17							11	4	1	1			ganz- jährig	Waldrand
<i>Ypsolophus sequella</i>	-	CLERCK, 1759	1	1									1				6-9	Laubwald
Zygaenoidea																		
Limacodidae																		
Schildmotten																		
<i>Apoda limacodes</i>	Große Schildmotte		4	5						3	2						6,7	Laubwald
Drepanoidea																		
Drepanidae																		
Sichelflügler																		
<i>Achlya flavicornis</i>	Gelbhorn- Eulenspinner	LINNAEUS, 1758	1	1			1										3-5	Wald (Eiche)
<i>Drepana falcataria</i>	Heller Sichelflügler	LINNAEUS, 1758	13	30					4	2	16	8					3-9	Wald, Garten
<i>Habrosyne pyritoides</i>	Achat- Eulenspinner	HUFNAGEL, 1767	9	14						7	5	1	1				5-8	Waldrand
<i>Ochropacha duplaris</i>	Zweipunkt- Eulenspinner	LINNAEUS, 1761	7	16						4	12						7	Wald
<i>Tethea ocularis</i>	Achtzigeule	LINNAEUS, 1767	1	3						1	2						5-8	Auwald
<i>Tethea or</i>	Pappel-Eulen- spinner	(DENIS & SCHIF- FERMÜLLER), 1776	17	84				3	22	31	47	8					4-8	Wald, Waldrand
<i>Tetheella fluctuosa</i>	Birken-Eulen- spinner	HÜBNER, 1803	4	5						1	3		1				6-9	Laubwald

			Zahl	Gesamt- zahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten													
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Jahre	Beob- ach- tungen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Phä- nolo- gie	Ökologie
<i>Thyatira batis</i>	Roseneule	LINNAEUS, 1758	14	25					1	10	8	6					4-9	Wald
<i>Watsonalla binaria</i>	Zweipunkt-Sichel- flügler	HUFNAGEL, 1769	6	6					2		2	2					5-9	Wald (Eiche)
<i>Watsonalla cultraria</i>	Buchen-Sichel- flügler	FABRICIUS, 1775	6	7					3		4						3-9	Wald (Buche)



Agonopterix liturosa
(alle Fotos: Helmut Linhard)



Bräunlicher Obstbaumwickler
Archips podana



Argyresthia goedartella



Komplex *Coleophora deauratella*



Crambus pascuella



Depressaria radiella



Epiblema sticticana



Großer Hopfen-Wurzelbohrer
Hepialus humuli



Oecophora bractella



Pandemis corylana



Phyllonorycter klemannella



Sedum-Gespinstmotte
Yponomeuta sedella

Tabelle 3: Gesamt-Tabelle der „Beifunde“, Waldkirchen 1997-2020

			Zahl	Gesamt- zahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten											
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Jahre	Beob- ach- tungen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Blattoidea	Schaben															
Ectobiidae																
<i>Ectobius sylvestris</i>	Dunkle Waldschabe	PODA, 1761	23	176			1	1	19	67	70	14	4			
Coleoptera	Käfer															
Cantharidae																
<i>Cantharis fusca</i>	Gemeiner Weichkäfer	LINNAEUS, 1758	7	20					5	5	6	4				
<i>Cantharis pellucida</i>	Rotschwarzer Weichkäfer	FABRICIUS, 1792	18	57					29	22	6					
<i>Cantharis rustica</i>	-	FALLÉN, 1807	3	5					1	2	1					
<i>Rhagonycha fulva</i>	Roter Weichkäfer	SCOPOLI, 1763	17	45						14	25	6				
Cerambycidae																
<i>Molorchus minor</i>	Dunkelschenkliger Kurzdeckenbock	LINNAEUS, 1758	2	3				1	1		1					
<i>Prionus coriarius</i>	Sägebock	LINNAEUS, 1758	9	8							6	6				
Coccinellidae																
<i>Adalia bipunctata</i>	Zweipunkt-Marienkäfer	LINNAEUS, 1758	15	30	1	1			1	4	6	11	2	3	1	
<i>Adalia decempunctata</i>	Zehnpunkt-Marienkäfer	LINNAEUS, 1758	9	9			2	1		4	1	4			1	
<i>Anatis ocellata</i>	Augen-Marienkäfer	LINNAEUS, 1758	8	17					4	4	1	8				
<i>Calvia decemguttata</i>	Licht-Marienkäfer	LINNAEUS, 1767	21	75				1	16	30	37	15	2	1		
<i>Calvia quatuordecimguttata</i>	Doppelbuchtiger Marienkäfer	LINNAEUS, 1758	20	106				2	8	32	40	22	2			
<i>Brumus quadripustulatus</i>	Vierfleckiger Kugelmarienkäfer	LINNAEUS, 1758	1	1			1									
<i>Halyzia sedecimguttata</i>	Sechzehnleckiger Marienkäfer	LINNAEUS, 1758	7	15					2	7	5		1			
<i>Harmonia axyridis</i>	Asiatischer Marienkäfer	PALLAS, 1773	6	63					1	19	39	27	9			
<i>Harmonia quadripunctata</i>	Vierpunkt-Marienkäfer	PONTOPIIDAN, 1763	3	3						1	1	1				
<i>Hippodamia tredecimpunctata</i>	Dreizehnpunkt-Marienkäfer	LINNAEUS, 1758	2	2					1			1				
<i>Propylaea quatuordecimpunctata</i>	Vierzehnpunkt-Marienkäfer	LINNAEUS, 1758	4	4					2		1	1				
<i>Oenopia globata</i>	Kugliger Marienkäfer	LINNAEUS, 1758	2	2	2											
<i>Psyllobora vigintiduopunctata</i>	Zweiundzwanzigpunkt-Marienkäfer	LINNAEUS, 1758	9	42						7	13	16	5	1		
<i>Tytthaspis sedecimpunctata</i>	Siebzehpunkt-Marienkäfer	LINNAEUS, 1758	2	2							2					
Curculionidae																
<i>Curculio glandium</i>	Eichelbohrer	MARSHAM, 1802	5	6								5	1			
<i>Curculio nucum</i>	Haselnussbohrer	LINNAEUS, 1758	6	7					2	1	2	1		1		
Elateridae																
<i>Hemicrepidius niger</i>	Schwarzer Rauhaarschnellkäfer	LINNAEUS, 1758	23	154					84	55	19	6				
<i>Dalopius marginatus</i>	Geränderter Schnellkäfer	LINNAEUS, 1758	14	44				2	10	19	8	8				

			Zahl	Gesamt- zahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten												
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Jahre	Beob- ach- tungen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	
<i>Prosternon tessellatum</i>	Seidenhaariger Schnellkäfer	LINNAEUS, 1758	5	5				1	2	1			1				
Lagriidae	Wollkäfer																
<i>Lagria hirta</i>	Gemeiner Wollkäfer	LINNAEUS, 1758	21	75						5	57	13					
Ptinidae	Pochkäfer																
<i>Hadrobregnum pertinax</i>	Trotzkopf	LINNAEUS, 1758	1	1							1						
<i>Ptilinus pectinicornis</i>	Gekämmter Nagekäfer	LINNAEUS, 1758	2	2						1	1						
Silphidae	Aaskäfer																
<i>Nicrophorus vespillo</i>	Gemeiner Totengräber	LINNAEUS, 1758	9	12						3	2	6	1				
<i>Nicrophorus vespilloides</i>	Schwarzhörniger Totengräber	HERBST, 1783	5	9					3	3	2	1					
<i>Oiceoptoma thoracicum</i>	Rothalsige Silphe	LINNAEUS, 1758	1	1													
<i>Phosphuga atrata</i>	Schwarzer Schneckenjäger	LINNAEUS, 1758	8	9					1	1	5	2					
Lampyridae	Leuchtkäfer																
<i>Lamprorhiza splendidula</i>	Kleiner Leuchtkäfer	LINNAEUS, 1767	18	27						11	15	1					
Scarabaeidae	Blatthornkäfer																
<i>Amphimallon solstitialis</i>	Junikäfer	LINNAEUS, 1758	8	9						2	7						
<i>Melolontha melolontha</i>	Feldmaikäfer	LINNAEUS, 1758	23	147				35	107	4		1					
<i>Serica brunnea</i>	Gelbbrauner Laubkäfer	LINNAEUS, 1758	23	197						42	148	7					
Staphylinidae	Kurzflügler																
<i>Philonthus splendens</i>	Pracht-Kurzflügelkäfer	FABRICIUS, 1792	3	3			1		1		1						
Tenebrionidae	Schwarzkäfer																
<i>Stenomax aeneus</i>	-	SCOPOLI, 1763	18	40			1	19	6	8	6						
Trogidae	Erdkäfer																
<i>Trox sabulosus</i>	Breitstreifiger Erdkäfer	LINNAEUS, 1758	4	5					1	4							
<i>Trox scaber</i>	-	LINNAEUS, 1758	6	14					3	4	7						
Dermaptera	Ohrwürmer																
Forficulidae																	
<i>Forficula auricularia</i>	Gemeiner Ohrwurm	LINNAEUS, 1758	17	43	2		1	1		5	10	8	10	3	1	2	
Ephemeroptera	Eintagsfliegen																
Baetidae																	
<i>Baetis rhodani</i>	-	PICTET, 1843	2	2							2						
<i>Cloeon dipterum</i>	-	LINNAEUS, 1761	3	4					1	1	1	1					
Ephemerellidae																	
<i>Serratella ignita</i>	Feuerfarbene Eintagsfliege	PODA, 1761	6	6							5		1				
Polymitarcyidae																	
<i>Ephoron virgo</i>	Uferaas	OLIVIER, 1791	2	2							1	1					

			Zahl	Gesamt- zahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten											
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Jahre	Beob- ach- tungen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Hemiptera	Schnabelkerfe															
Acanthosomatidae																
Acanthosoma haemorrhoidale	Wipfel-Stachelwanze	LINNAEUS, 1758	4	11					3	2	5	1				
Elasmotethus interstinctus	Bunte Blattwanze	LINNAEUS, 1758	19	64					17	24	26	12	3	3	1	
Miridae																
Phytocoris sp.	Kräuter-Laubwanze	BOHEMAN, 1852	19	77					4	10	38	21	4			
Rhyparochromidae																
Gastrodes grossipes	Kiefernzapfenwanze	DE GEER, 1773	4	2				1	1			1		1		
Coreidae																
Leptoglossus occidentalis	Amerikanische Kiefernwanze	HEIDEMANN, 1910	4	6					1		2	1		2		
Pentatomidae																
Pentatoma rufipes	Rotbeinige Baumwanze	LINNAEUS, 1758	23	200				1			25	138	36			
Cicadellidae																
Cicadella viridis	Binsenschmuckzikade	LINNAEUS, 1758	2	2							1	1				
Graphocephala fennahi	Rhododendronzikade	YOUNG, 1977	2	4							3	1				
Iassus lanius	Eichenlederzikade	LINNAEUS, 1761	11	22					1	3	14	4				
Ledra aurita	Echte Ohrzikade	LINNAEUS, 1758	1	1							1					
Hymenoptera	Hautflügler															
Ichneumonidae	Schlupfwespen															
Netelia testacea	-	GRAVENHORST, 1829	19	79				1	10	29	8	14	10	7		
Ophion luteus	Sichelwespe	LINNAEUS, 1758	19	85				2	21	12	17	26	7			
Rhyssa persuasoria	Holzschlupfwespe	LINNAEUS, 1758	1	1												
Formicidae	Ameisen															
Formica rufa	Große Rote Waldameise	LINNAEUS, 1767	4	4						3	3					
Vespidae	Faltenwespen															
Vespa crabro	Hornisse	LINNAEUS, 1758	11	43					3	3	3	12	18	4		
Vespula vulgaris	Gemeine Wespe	LINNAEUS, 1758	7	6				1	2		5	1	5	4	1	
Neuroptera	Netzflügler															
Chrysopidae																
Chrysopa perla	„Goldauge“	LINNAEUS, 1758	10	22					3	6	10	2		1		
Chrysoperla carnea	Gemeine Florfliege	STEPHENS, 1836	23	595			6	49	50	53	213	147	45	23	5	4
Nineta vittata	-	WESMAEL, 1841	2	16					1	2	7	3	3			
Nothochrysa fulvipes	Rotköpfige Florfliege	STEPHENS, 1836	2	2							2					
Pseudomallada ventralis	-	CURTIS, 1834	4	6						1	2	3				
Hemerobiidae																
Drepanepteryx phalaenoides	Blattlauslöwe	LINNAEUS, 1758	13	19					1	8	7	3			1	
Hemerobius marginatus	-	STEPHENS, 1836	20	42					3	6	6	16	7	4		

			Zahl	Gesamt- zahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten											
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Jahre	Beob- ach- tungen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
<i>Hemerobius micans</i>	Gepunkteter Taghaft	OLIVIER, 1793	5	7						3	1	3				
<i>Micromus variegatus</i>	-	FABRICIUS, 1793	4	9					1		5	3				
<i>Wesmaelius concinnus</i>	-	STEPHENS, 1836	4	9						1	2	5	1			
Myrmeleontidae																
<i>Myrmeleon formicarius</i>	Gemeine Ameisenjungfer	LINNAEUS, 1767	2	3						1	2					
Plecoptera	Steinfliegen															
Leuctridae																
<i>Leuctra fusca</i>	-	LINNAEUS, 1758	3	4							2	1	2			
Raphidioptera	Kamelhalsfliegen															
Raphidiidae																
<i>Phaeostigma notatum</i>	Kamelhalsfliege	FABRICIUS, 1781	4	5					3	1			1			
Saltatoria	Springschrecken															
Tettigoniidae																
<i>Barbitistes constrictus</i>	Nadelholz-Säbelschrecke	BRUNNER VON WATTENWYL, 1878	8	13							9	2	2			
<i>Barbitistes serricauda</i>	Laubholz-Säbelschrecke	FABRICIUS, 1794	4	4						1	3					
<i>Meconema thalassinum</i>	Gemeine Eichenschrecke	DE GEER, 1773	18	42							5	34	1	2		
<i>Phaneroptera falcata</i>	Gemeine Sichelschrecke	PODA, 1761	2	2								2				
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gemeine Strauschrecke	DE GEER, 1773	18	45							12	23	8	2		
Trichoptera	Köcherfliegen															
Hydropsychidae																
<i>Hydropsyche</i> sp.	-	PICTET, 1843	12	32					1	3	14	10	4			
Leptoceridae																
<i>Athripsodes aterrimus</i>	-	STEPHENS, 1836	2	2						1		1				
Limnephilidae																
<i>Anabolia nervosa</i>	„Pilzkopf-Köcherjungfer“	CURTIS, 1834	13	34					8	10	5	7	4			
<i>Chaetopteryx villosa</i>	-	FABRICIUS, 1798	1	1								1				
<i>Glyptotaelius pellucidus</i>	-	RETZIUS, 1783	2	2						1			1			
<i>Halesus radiatus</i>	-	CURTIS, 1834	3	3						1			1	1		
<i>Limnephilus rhombicus</i>	-	LINNAEUS, 1758	1	1								1				
<i>Limnephilus lunatus</i>	-	CURTIS, 1834	1	1								1				
<i>Micropterna sequax</i>	-	MCLACHLAN, 1875	3	3					2		1					
Philopotamidae																
<i>Philopotamus ludificatus</i>		MCLACHLAN, 1878	2	2							2					
Rhyacophilidae																
<i>Rhyacophila</i> sp.	Flussköcherfliege	PICTET, 1843	4	7					1	1	1	3	1			

			Zahl	Gesamt- zahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten											
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Jahre	Beob- ach- tungen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Diptera	Zweiflügler															
Tipulidae	Schnaken															
<i>Dictenidia bimaculata</i>	-	LINNAEUS, 1760	1	1					1							
<i>Ctenophora festiva</i>	-	MEIGEN, 1804	1	1							1					
<i>Ctenophora pectinicornis</i>	Kammschnake	LINNAEUS, 1758	1	1					1							
<i>Pales analis</i>			10	17					1	5	7	4				
<i>Pales flavescens</i>			4	5					1		2	2				
<i>Tipula crassiventris</i>	-	RIEDEL, 1913	11	23				1	3	9	7	3				
<i>Tipula maxima</i>	Riesenschnake	PODA, 1761	2	3						2		1				
<i>Tipula oleracea</i>	Kohlschnake	LINNAEUS, 1758	17	139				2	21	31	26	31	26	2		
<i>Nephrotoma terminalis</i>	-	WIEDEMANN, 1830	2	2						1		1				
Simuliidae	Kriebelmücken															
<i>Simulium</i> sp.	-	LATREILLE, 1802	1	1							1					
F. Pentauristidae	Wintermücken															
<i>Trichocera</i> cf. <i>hiemalis</i>	Gemeine Wintermücke	DE GEER, 1776	3	6			1	1				1	1			2
F. Limoniidae	Stelmücken															
<i>Eloephila maculata</i>	-	MEIGEN, 1804	2	2						1		1				
<i>Epiphragma ocellare</i>	-	LINNAEUS, 1760	2	3					3							
<i>Limnophila punctata</i>	-	HOOK.F., 1884	2	4					1	2	7					
<i>Limnophila nigropunctata</i>	-	AGRELL, 1945	2	15				1	4	6	1		3			
<i>Limonia nubeculosa</i>	-	MEIGEN, 1804	2	41					9	6	5	13	6	2		
<i>Limonia phragmitidis</i>	-	SCHRANK, 1781	2	5						2						
<i>Pedicia rivosa</i>	-	LINNAEUS, 1758	2	6					2		2	2				
<i>Phylidorea ferruginea</i>		MEIGEN, 1818	2	3						1		2				
Chironomidae	Zuckmücken															
<i>Chironomus</i> sp.		MEIGEN, 1803	2	2									1	1		
Bibionidae	Haarmücken															
<i>Biblio clavipes</i>		MEIGEN, 1818	2	7					1	2				2		
<i>Biblio hortulanus</i>		LINNAEUS, 1758	2	2					1				1			
<i>Biblio marci</i>	Märzhaarmücke	LINNAEUS, 1758	9	20				5	12	2		1				
Psychodidae	Schmetterlingsmücken															
<i>Psychoda</i> sp.	-	LATREILLE, 1797	3	7					1			4		2		
Anisopodidae	Fenstermücken															
<i>Sylvicola fenestralis</i>	Fenstermücke	SCOPOLI, 1763	4	10			1	2		1	2	1		2	1	
Empididae	Tanzfliegen															
<i>Empis digramma</i>	-	MEIGEN, 1835	4	6					4	2						
Rhagionidae	Schnepfenfliegen															
<i>Rhagio scolopacea</i>	Gemeine Schnepfenfliege	LINNAEUS, 1758	6	1					1		4	2				
Syrphidae	Schwebfliegen															
<i>Syrphus ribesii</i>	-	LINNAEUS, 1758	3	2					3	1	1					

			Zahl	Gesamt- zahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten											
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Jahre	Beob- ach- tungen	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Arachnida	Spinnentiere															
Araneida	Spinnen															
<i>Eratigena atrica</i>	Große Hauswinkelspinne	C. L. KOCH, 1843	18	37		1	1	1	5	4	7	3	6	4	3	2
<i>Nuctenea umbratica</i>	Gewöhnliche Spaltenkreuzspinne	CLERCK, 1757	12	29					2	3	7	9	2	2		
<i>Pholcus phalangioides</i>	Große Zitterspinne	FUESSLIN, 1775	2	2									1	1		
<i>Steatoda bipunctata</i>	Fettspinne	LINNÉ, 1758	13	43		2	4	2	7	5	7	4	5	3	2	2
<i>Tegenaria ferruginea</i>	Rostrote Winkelspinne	PANZER, 1804	3	3					1		2					
<i>Tegeneria domestica</i>	Hausspinne	CLERCK, 1757	4	4				1	1	1	1					
<i>Tegeneria silvestris</i>	Waldwinkelspinne	L. KOCH, 1872	3	3			1		1				1			





Biodiversitätsstrategie Neuburg a. Inn

Der Verlust der Biodiversität, der Lebensraum- und Artenvielfalt, nimmt immer weitere Ausmaße an. Kommunen sind die ideale Ebene, dem entgegenzuwirken. Daher hat sich die Gemeinde Neuburg a. Inn auf den Weg gemacht, vorbildlich den Biodiversitätsschutz in der kommunalen Entwicklung zu verankern. Dazu beschloss der Gemeinderat, eine zielgerichtete Biodiversitätsstrategie zu erstellen. Wichtiges Anliegen ist, die Bevölkerung, insbesondere Kinder und Jugendliche für das Thema zu sensibilisieren, zu begeistern und Bewusstsein zu schaffen.

Die Arbeitsgruppe Biodiversität erarbeitete eine Strategie – mit fabelhafter Unterstützung des Büros LandImpuls aus Regensburg und mit 75 % Förderung des Bundesamtes für Naturschutz.

Wie? Ohne Bürgerbeteiligung, ein Papier-tiger! Daher workshops, workshops, workshops mit der Frage, wohin soll die Biodiversitätsreise in der Gemeinde gehen, was wünschen sich BürgerInnen und LandwirtInnen, die einschlägigen Vereine etc.? Flora- und FaunaexpertInnen, Naturschutzverbände und Behörden brachten Fachwissen ein. Vernetzung ist das A und O! Es gab jede Menge zu tun: z.B. für mehr Biodiversitätsbegeisterung Vorträge, Naturführungen, das sagenhafte Nachtschwärmer-Leuchten am Schloss. Die örtliche Gärtnerei zog 3000 heimische Wildstauden an (Wertschöpfung at home!). Sie wurden an Gartenbesitzer verschenkt und auf Gemeindeflächen gepflanzt. Zuletzt wird eine Infotafel für eine artenreiche Ausgleichswiese in Dommelstadt mit einem kleinen Abschlussfest eingeweiht.

Nun gilt es, die nächsten Jahre und Jahrzehnte, Projekte aus der Strategie umzusetzen. Darum kümmern werden sich die Verwaltung und die Arbeitsgruppe Biodiversität, allen voran der rege Gartenbauverein.

Dorothee Hartmann





Scan me!



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz



www.neuburg-am-inn.de



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Linhard Helmut, Linhard Christine

Artikel/Article: [Eulen in der Nacht – 25 Jahre Balkon-Beobachtungen Teil 3: Microlepidoptera, Drepanoidea sowie „Beifunde“ aus anderen Insektengruppen und Spinnen 44-63](#)